



ONG-NEWS



Nummer 6

2002-2003

Inhalt

- Edito: Gute Arbeit bescheinigt
- Verlaufsbericht 2001
- Rechenschaftsbericht 2002
- Pater Antoine Ekkelboom †
- Wieviel Geld ging wohin ?
- Cuvée du jubilé
- Der Verwaltungsrat



Seite

2
3-5
6-10
11
11
12
12

Gute Arbeit bescheinigt

Die Mitglieder und die Träger unserer NRO dürfen mit Genugtuung auf das vergangene Arbeitsjahr zurückblicken und mit Zuversicht nach vorne schauen. In unserem Bemühen, den fachlichen Erfordernissen heutiger Entwicklungsarbeit gerecht zu werden, haben sechs Verwaltungsratsmitglieder an einem mehrtägigen Weiterbildungsangebot (Cycle de gestion de projets) des Bureau d'Assistance technique teilgenommen. Dabei ging es um die Auswahlkriterien neuer Projekte, ihre Ausarbeitung, Begleitung und Evaluierung.



Die Verwaltungsratsmitglieder während des Weiterbildungsseminars im BAT

Aufschlussreich und motivierend zugleich waren die Ergebnisse einer zu Jahresanfang von einer unabhängigen Sachverständigen durchgeführten Inspektionsreise in die Demokratische Republik Kongo. Frau Dr. Antoinette Nederlandt-Kapinga besuchte die Missionsstationen von Djuma, Sia, N'taba und Fatundu und evaluierte gemeinsam mit den verantwortlichen Schwestern der Kongregation „Soeurs de Sainte Marie de Namur“ 20 Hilfsprojekte, die in den Jahren 1997 bis 2001 realisiert und von unserer NRO finanziert wurden. In ihrem abschließenden Bericht kommt Frau Kapinga zu der folgenden Einschätzung: **« Bilan globalement très satisfaisant car tous les projets financés ont été effectivement réalisés, les actions entreprises et résultats obtenus. »**

Die Mission von Frau Kapinga bestand nicht nur in der Prüfung der Projekte, son-

dern auch in der Anleitung der Schwestern zu einer Auto-Evaluierung und im Kompetenztransfer bezüglich der Ausarbeitung und Begleitung von Projekten unseres Partners vor Ort. Die äußerst positiven Resultate der Reise bestätigen das Vertrauen, das unsere Spender seit vielen Jahren in unsere Arbeit haben.

Das Jahr 2003 steht im Zeichen des 75. Jubiläums der *Lëtzebuurger Jongbaueren a Jongwënzer*. Die anstehenden Feierlichkeiten werden u. a. auch Anlass geben, dankend auf die Pionierarbeit von jenen luxemburgischen „Volontaires“ zurückzukommen, die in Diensten der JB & JW mit Entwicklungsarbeit im heutigen Burkina Faso begannen. Ihre Leistung, die vor rund 40 Jahren mit der Einführung und Verbreitung der Anspannung von Eseln zum Zweck der Felderbewirtschaftung im damaligen Obervolta begann, soll in diesem Jubiläumsjahr wissenschaftlich erfasst, dokumentiert und ausgewertet werden. Unsere NRO kann für diese wichtige Forschungsarbeit auf die Kompetenz eines Brüsseler Beratungsbüros und die finanzielle und moralische Unterstützung des Entwicklungshilfeministeriums zählen.

Zu jenen Persönlichkeiten, die unsere Arbeit mit Rat und Tat über viele Jahre vor Ort begleitete, zählte auch Pater Antoine Ekkelboom, svd. Vor Jahresfrist erreichte uns die traurige Nachricht seines Ablebens. Er ruht in kongolesischer Erde, die er viele Jahrzehnte zusammen mit jungen Einheimischen bearbeitete. Wir sind dankbar für seine Mitarbeit und bleiben ihm über das Grab hinweg in dankbarer Erinnerung verbunden.

Unser Dank gilt auch unseren Spendern, den Ministerien für Landwirtschaft und Kooperation und allen treuen freiwilligen Mitarbeitern für die gewährte Unterstützung.

Wir haben allen Grund mit Zuversicht die zukünftigen Herausforderungen anzugehen: Zum Nutzen und zur Lebenshilfe unserer afrikanischen Freunde!

Leo WAGENER

Verlaufsbericht zu Projekten des Jahres 2001

Togo: Tchamba Schafzucht



Der von der togolesischen Bauernvereinigung errichtete Schafstall

Die Finanzierung eines Aufzuchtprogrammes von Schafen der togolesischen Bauernvereinigung A.P.S.D.C. „Association pour la Promotion de la Santé et le Développement Communautaire“ sollte einerseits dem chronischen Proteinmangel der Landbevölkerung entgegenwirken und andererseits zur Selbstfinanzierung des Projektes beitragen. Die Errichtung eines Schafstalls, die Bestückung mit 52 Schafen und eine zweijährige Ausbildung der Projektbetreuer wurde von den Verantwortlichen mit **6.931,92 €** berechnet.

Im Zwischenbericht vom 5. November 2002 schreibt der Projektleiter, dass ein Teil der vorgesehenen Arbeiten im Februar 2002 abgeschlossen wurden. Der Bau der Mistgrube stand noch aus. Die Bestellung mit 25 Schafen und einem Vartier erfolgte im März und wurde im Juli mit den restlichen Tieren abgeschlossen.

Ab September 2002 konnten die ersten Geburten registriert werden.

Dem. Rep. KONGO: Djuma Versorgung des Krankenhauses mit Wasser

Am 4. Oktober 2001 konnten die Arbeiten zur Wasserversorgung des Krankenhauses in Djuma trotz vieler unvorhersehbarer Schwierigkeiten abgeschlossen werden. Aufgrund von Transportschwierigkeiten, Zement- und Treibstoffmangels sowie weiterer technischer Problemen, mussten die Arbeiten immer wieder abgebrochen werden. Die planmäßige Durchführung des Projektes geriet demnach in Verzug. Die Arbeiten beinhalteten den Bau eines Brunnens in der Nähe des Kwiluflusses, den Bau eines Schutzraumes für den Generator und die Pumpe sowie die Verlegung der Wasserrohre zum bestehenden Wassertank. Die Wasserpumpe konnte erst im Dezember geliefert werden. Seit dem 17. Januar 2002 wird das Krankenhaus mit sauberem Wasser zum täglichen Gebrauch der Patienten und des Personals be-

liefert. Mit dem restlichen zur Verfügung stehenden Material konnte ein 8 Kubikmeter fassendes Wasserreservoir in der Nähe des Wohnbereichs des Personals errichtet werden.

Dr. Antoinette Kapinga, die unsere Projekte in der Demokratischen Republik Kongo Anfang 2002 evaluierte, kam mit den Verantwortlichen des Krankenhauses zusammen und



Vertreter unserer NRO trafen Herrn Timothée KAKWATA, den verantwortlichen Leiter des Projektes, am 3. Dezember 2002 im Centre Convict. In Anwesenheit von Frau KAPINGA wurde ein möglicher Ausbau der Anlage und eine weitere Zusammenarbeit mit dem Krankenhaus in Djuma erörtert.

Verlaufsbericht zu Projekten des Jahres 2001

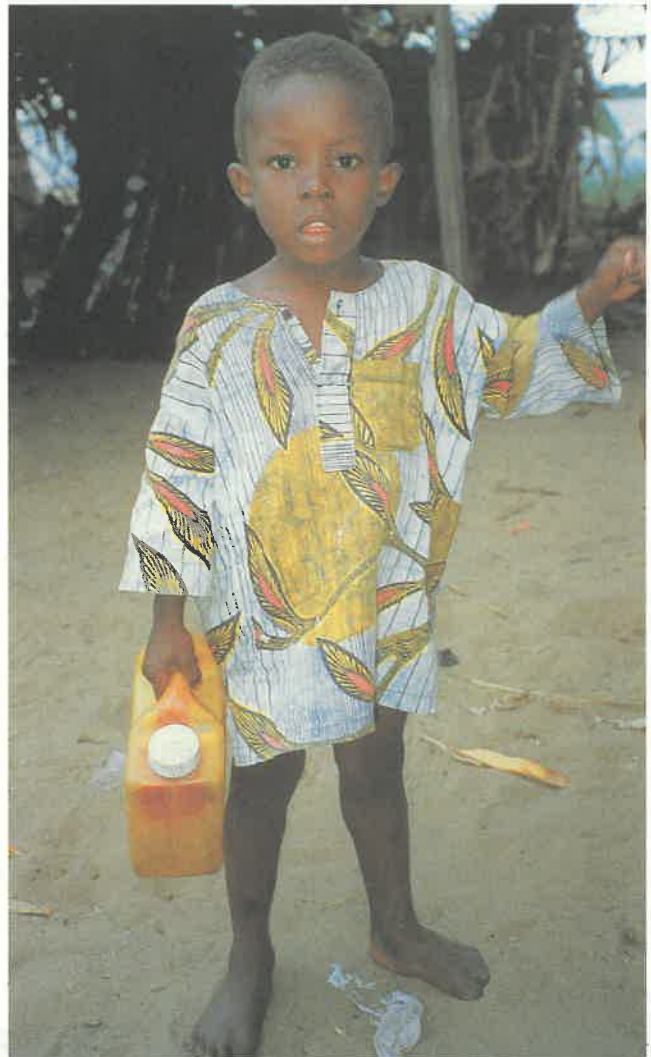
konnte sich über den Stand der Arbeiten, die kurz vor ihrem Abschluss standen, überzeugen. Von den **23.331,44 €**, die für die Verlegung der Wasserleitung veranschlagt waren, hat die **Stadt Luxemburg** im Rahmen ihrer Förderung von Entwicklungshilfeprojekten einen Anteil von **6.401,06 €** übernommen.

Dem. Rep. KONGO: Djuma **Renovierung von 10 Wohnhäusern**

Zehn Wohnhäuser, die dem Lehrpersonal des Gymnasiums Sa Ugana in Djuma zur Verfügung stehen und sich in einem desolaten Zustand befanden, wurden umfassender Renovierungsarbeiten unterzogen. Die gewährte Hilfe, die den Bewohnern wieder eine menschenwürdige Unterkunft ermöglichen sollte, belief sich auf **21.107,49 €**. Eine Wohnung war derart baufällig war, dass sie abgerissen und neu aufgebaut werden musste. Die damit verbundenen zusätzlichen Ausgaben betrugen **3.690,39 €**. Im Abschlussbericht des 19. Dezember 2002 schreibt Schwester Raymond-Marie, dass 80% der vorgesehenen Arbeiten im Mai 2002 abgeschlossen waren. Die restlichen anstehenden Reparaturen konnten dank der gewissenhaften Arbeit des Unternehmens MANTA termingerecht ausgeführt werden. (Siehe auch: Unsere Entwicklungsprojekte des Jahres 2002, unter Nr.11)



Zehn Wohnhäuser des Lehrpersonals wurden umfassender Renovierungsarbeiten unterzogen



Dem. Rep. KONGO: Djuma **Stallbau für das „Centre Nutritionnel“ und** **Umzäunung eines Gemüsegartens**

Das von den Schwestern geleitete „Centre Nutritionnel“ von Djuma betreut circa 50 Kinder am Tag, die chronisch unterernährt oder durch Tropenkrankheiten sehr geschwächt sind. Einzelne Kinder sind nach einer ärztlichen Behandlung im lokalen Krankenhaus noch nicht so weit hergestellt, dass sie den meist weiten Weg in ihr Heimatdorf schadlos antreten könnten. In Begleitung ihrer Mütter verbringen sie daher noch einige Tage im „Centre Nutritionnel“. Während des Aufenthaltes werden die Mütter von den Schwestern in den Bereichen

Verlaufsbericht zu Projekten des Jahres 2001

Kinderfürsorge, Ernährung, Hygiene und Landwirtschaft unterrichtet. Das C.N. wird mit Nahrungsmitteln aus der Hauptstadt versorgt. Aufgrund der äußerst schlechten Straßenverhältnisse kommt es immer wieder zu Engpässen. Die Schwestern bemühen sich daher möglichst viele Lebensmittel wie Maniok, Mais, Hirse, usw. an Ort und Stelle anzubauen. Zum Schutz der Kulturen vor herumlaufenden Tieren beantragten die Schwestern eine Umzäunung des Gartens. Die Kosten für die Herstellung von Betonpfählen und das Anbringen des Zaunes betrugen **3.626,83 €**.

Da der Bedarf an tierischem Eiweiß nur unzureichend gedeckt war, sollte diesem chronischen Mangel durch eine Kleintierzucht begegnet werden. Unsere NRO finanzierte daher den Bau eines Stalles (19,20 m x 5,20 m) zur Aufzucht von Schweinen, Kaninchen und Geflügel. Die Baukosten betrugen **4.312,85 €**.

Die beiden Projekte konnten laut Rechenschaftsbericht der Verantwortlichen termingemäß durchgeführt werden. Jedoch erwies es

sich während der Bauarbeiten des Stalles als unabdingbar, kleine Änderungen an den ursprünglichen Plänen vorzunehmen. So mussten Innenmauern verstärkt werden, was eine zusätzliche Ausgabe von **590,40 €** bedeutete.

Dem. Rep. KONGO

Djuma:

Direkthilfe für das „Centre Nutritionnel“

Sia:

Direkthilfe für das „Centre Nutritionnel“

Nachdem die niederländische Vereinigung Stichting Porticus aus Amsterdam die Unterstützung der beiden „Centres Nutritionnel“ nicht mehr weiterführen konnte, übernahm unsere NRO diese Aufgabe. Davon gingen **2.974,72 €** an das C.N. von Djuma und **2.231,04 €** an das C.N. von Sia. Das Geld diente dem monatlichen Zukauf von Milchpulver, Salz, Zucker, Mehl und Fisch für die hilfsbedürftigen Kinder und deren Mütter.

Die Bestrebungen vor Ort nach Lösungen zu suchen, um die beiden C.N. aus der finanziellen Abhängigkeit von Geberorganisationen

zu befreien, konnten noch nicht zur Zufriedenheit aller Betroffenen geregelt werden.

Erste Ansätze in punkto Autonomie konnten mit dem Bau des Stalles für die Kleintierzucht und des Anlegens des Gemüsegartens erreicht werden.



Zufriedene Gesichter im Centre Nutritionnel

Unsere Entwicklungsprojekte des Jahres 2002



Im Jahre 2002 wurde die Mehrzahl der Projekte, die von unserer NRO in Zentralafrika finanziert wurde, mit unserem derzeit wichtigsten Partner, den „Soeurs de Sainte-Marie de Namur“ und ihren lokalen Missionsvertretungen durchgeführt. Sie verfolgen den Ausbau und die funktionale Optimierung von Schulen und Krankenstationen. Zwei weitere kleinere Projekte, die die Wasserversorgung in den Schulen sicher stellen sollten, wurden mit neuen Partnern durchgeführt. Die bewährte Zusammenarbeit mit „frères des hommes“ bei einem landwirtschaftlichen Projekt in Benin wurde weitergeführt und die Katastrophenhilfe von Caritas Internationalis mitgetragen.

KAMERUN: Zoétélé **Ausbau des „Centre de santé“**

Dem „Centre de santé“ (CS) von Zoétélé fehlte eine Auffangstruktur für die immer zahlreicheren Tuberkulosepatienten. Sie wurden anfänglich ambulant vom Personal der Poliklinik behandelt. Der schlechte Zustand der Zufahrtspisten und die unzureichenden finanziellen Mittel der Kranken, die zum Teil weit entfernt von der Krankenstation wohnen, führten

allmählich dazu, dass die wichtige Frühbehandlung nicht mehr gewährleistet werden konnte. Der Großteil der Bevölkerung von Zoétélé lebt auf engstem Raum unter ärmlichen Verhältnissen, was die Ansteckungsgefahr und die Verbreitung der Krankheit erheblich erhöht. Der Bau einer eigenen Abteilung zur frühzeitigen Tuberkulosebehandlung im CS von Zoétélé drängte sich auf. Dort kann die tägliche Einnahme von Medikamenten überwacht und die entsprechende Pflege erteilt werden.

Unsere Entwicklungsprojekte des Jahres 2002

Das Gebäude sollte zusätzlich durch eine Küche, die den Kranken und ihren Familien zur Verfügung steht, ergänzt werden. Unsere NRO finanzierte den Bau der Gebäude im Gesamtwert von **29.944,22 €**. In einem Zwischenbericht vom 24. September 2002 schreibt uns die Verantwortliche des Projektes, Sr. Marie-Faustine, dass, die Arbeiten trotz anfänglicher, durch das Klima bedingter Schwierigkeiten zügig voranschrritten und termingerecht abgeschlossen werden könnten.

Mit zusätzlichen **3.668,52 €** wurde das Gebäude mit Möbeln und Medikamenten ausgestattet.

RWANDA: Kiruhura **Mehrzwecksaal für Schüler** **der Sekundarschule**

Die Sekundarschule in Kiruhura zählt insgesamt 380 Schüler, von denen 280 im Internat untergebracht sind. Die übrigen müssen an Schultagen morgens und abends einen wenigstens 5 km langen Fußmarsch auf sich nehmen. Die Schule, die von dem dortigen Konvent der Soeurs de Sainte-Marie de Namur geleitet wird, versorgt daher die Schüler mit einer morgendlichen Stärkung und einem Mittagessen. Die Ausgabe der Mahlzeiten und der sich anschließende Unterricht erfolgte bisher unter erbärmlichsten Umständen. Der Neubau eines Refektoriums, das auch als Unterrichtsraum genutzt werden kann, drängte sich förmlich auf. Die Außenmasse des neuen Gebäudes, das mit unserer Hilfe errichtet wurde, betragen 24,20m x 15,40 m Es umfasst außerdem eine Küche und einen Lagerraum. Die Baukosten beliefen sich auf **16.201,25 €**.

RWANDA: Kigali

Regenwasserbecken für das Gymnasium



Die fertiggestellte Regenwasserzisterne

Im Zentrum der Hauptstadt Kigali liegt das „Lycée Notre-Dame de Cîteaux“, das z.Z. von 750 Schülerinnen besucht wird, von denen 400 im Internat leben. Über die Hälfte der Mädchen sind Waisen. Die hohe Schülerzahl bedingte auch einen steigenden Wasserverbrauch. Die bestehenden Auffangbecken für das Regenwasser waren unzureichend, so dass während der Trockenzeit akuter Wassermangel herrschte. Mit dem Bau einer zusätzlichen und erheblich größeren Zisterne zur Speicherung des Regenwassers sollte der Unterversorgung entgegen gewirkt werden. Das neue Becken mit einem Fassungsvermögen von 80³ wird zudem zur Senkung der Betriebskosten beitragen. Unsere NRO beteiligte sich mit **14.846,64 €** an den Investitionskosten. In einem Schreiben vom 5. September 2002 bedankt sich die Direktorin des Gymnasiums, Sr. Hélène Nayituliki, ganz herzlich bei allen, die den Bau der Zisterne ermöglicht und so zur Verbesserung des Schulbetriebes beigetragen haben. Mit Genugtuung verweist sie darauf, dass sich das Gymnasium im vergangenen Jahr mit den erreichten Resultaten der Abschlussklassen an die Spitze der fünf öffentlichen Schulen vorarbeiten konnte.

Unsere Entwicklungsprojekte des Jahres 2002

BENIN : Zogbodomey **Nachhaltige Förderung** **der Landbevölkerung**



Die „Union Sous-Préfecturale des Producteurs de Zogbodomey“ (USPP) besteht aus einem Zusammenschluss von 48 Dorfgemeinschaften, davon 28 Frauengruppen. Als Basisstruktur der landwirtschaftlichen Organisationen der „Sous-préfecture“ Zogbodomey hat sie sich folgende Ziele gesetzt:

- Anschaffung und Verteilung von Saatgut
- Angebot von Weiterbildungsprogrammen für die Landbevölkerung
- Selbstversorgung an Nahrungsmitteln durch Errichten von Getreidespeichern
- Saatgutoptimierung

- Planung zur Vermarktung landwirtschaftlicher Produkte

Bald stellte sich heraus, dass die gesteckten Ziele nur schwer zu erreichen seien. Es fehlte an der entsprechenden Ausbildung der Verantwortlichen, an modernen Kommunikationsmitteln und an finanziellen Möglichkeiten, um die organisatorischen Voraussetzungen und die vorgesehenen Ausbildungsprogramme anzugehen. Zur Lösung der Probleme greift die USPP im vorliegenden Projekt auf die Kompetenz des „Centre Béninois pour le développement des initiatives à la base“ (CBDIBA) zurück, das als zweiter Partner vor Ort fungiert. Mit Hilfe des CBDIBA wird ein Wissens- und Kompetenztransfer hin zu den Verantwortlichen der USPP angestrebt. Ferner werden drei Weiterbildungszentren für 51 Multiplikatoren und mehrere Saatgutspeicher errichtet, Frauenförderprogramme umgesetzt, die administrativen und kommunikationstechnischen Rahmenbedingungen verbessert und ein Hilfsfonds zur Ankurbelung gewinnbringender landwirtschaftlicher Aktivitäten eingerichtet.



Am 29. November 2002 trafen sich Vertreter unserer NRO mit dem Direktor des CBDIBA, Herrn Patrice LOVESSE, in den Büroräumen von „frères des Hommes“ in Luxemburg. Die Gespräche waren auch in Bezug auf eine mögliche weitere Zusammenarbeit mit dem CBDIBA anregend

Unsere Entwicklungsprojekte des Jahres 2002

Das dreijährige Hilfsprogramm zielt demnach auf eine nachhaltige Verbesserung der Arbeits- und Lebensbedingungen der Landbevölkerung in der Sous-préfecture von Zogbodomey in Benin. Es wird von **frères des hommes – Luxembourg** und unserer NRO kofinanziert. Unsere Beteiligung für das Jahr 2002 schlug mit **4.658,88 €** zu Buche.

Laut Rechenschaftsbericht für das 3. Trimester 2002 schreiten die vorgesehenen Aktivitäten planmäßig voran. Lediglich im Bereich der Ausbildung gab es eine Akzentverschiebung.

Dem. Rep. KONGO: Djuma **Renovierung von 10 Wohnhäusern** **„Centre Nutritionnel“**

Für die nachfolgenden Projekte des Jahres 2001 wurde aufgrund der Anfrage von Dr. Antoinette Kapinga, die die Projekte im Januar 2002 besuchte und auswertete, ein Zuschuss von **4.206,19 €** genehmigt.

Dr. A. Kapinga schreibt in ihrem Abschlussbericht: „Je recommande d’apporter l’aide financière complémentaire réclamée par Djuma sur deux projets en cours, ceci lié soit à la mauvaise estimation des besoins, soit aux imprévus.“

- Während den Reparaturarbeiten am Gebäude Nr. 10 des Personals der Sekundarschule kam es zu heftigen Gewittern. Dabei wurden 2 Außenmauern stark in Mitleidenschaft gezogen. Der Kostenvoranschlag musste den gegenwärtigen Umständen angepasst werden da die beiden Mauern neu aufgebaut werden mussten.

- Beim Bau des Schweinestalls mussten die Innenmauern verstärkt werden, da

die ursprünglich vorgesehenen Mauern sich als zu schwach erwiesen hatten um dem Druck und den Bewegungen der Schweine standzuhalten. Auch die ursprünglich vorgesehene Abtrennung des Hühnerstalls musste durch eine zusätzliche Reihe von Bausteinen erhöht werden um ein Eindringen der Regenwassermassen in den Hühnerstall zu vermeiden.

BURKINA FASO: Imaasgo **Arbeiten an der Wasserpumpe** **der Primärschule**



Die Schüler haben wieder Trinkwasser

Im September des Jahres 2001 erreichte uns eine Bitte von Abbé Koama aus der Pfarrei „Notre Dame, Consolatrice des Affligés“ aus Imaasgo zur Finanzierung von Reparaturarbeiten an der Wasserpumpe der Grundschule. Die Pumpe war seit 1997 mangels finanzieller Mittel zur Behebung der Verschleißerscheinungen, außer Betrieb. Die Grundschule wird von 667 Schülern besucht, denen es somit an Trinkwasser in den Pausen fehlte. Vor ihrem Ausfall diente die Pumpe auch zur Versorgung der Kranken, der sich in unmittelbarer Nähe befindlichen Poliklinik und der angrenzenden Bevölkerung. Sie wird auf 350 Personen

Unsere Entwicklungsprojekte des Jahres 2002

geschätzt. Die Instandsetzung der Pumpe konnte mit einem Aufkommen von **839,72 €** erreicht werden. Sie funktioniert mittlerweile zur großen Zufriedenheit der Schüler und der übrigen Landbevölkerung.

7. Dem. Rep. KONGO: Fatundu Spielplatz für die Kinder

Im Rahmen ihrer Erstkommunion hatten sich die Kinder der Pfarrei Steinbrücken-Bergem entschlossen, auf einen Teil ihrer Geschenke zugunsten eines Hilfsprojektes in Afrika zu verzichten. Unter dem Motto: „Kinder helfen Kinder“ wurde die Errichtung eines Spielplatzes für die Kinder der Vor- und Grundschule von Fatundu ins Auge gefasst. Mit den Spendengeldern der Kommunionkinder konnten drei Schaukeln, zwei Rutschbahnen sowie Bälle, Reifen und Seile im Wert von **1.804,89 €** für die kongolesischen Kinder angeschafft werden.



Unter dem Motto: „Kinder helfen Kindern“ wurde die Errichtung eines Spielplatzes für die Kinder der Vor- und Grundschule von Fatundu ins Auge gefasst

8. Dem. Rep. KONGO: Goma Hilfe für die Erdbebenopfer

Als die Stadt Goma im März des vergangenen Jahres von einem Erdbeben schwer

heimgesucht worden war, beschloss der Verwaltungsrat, sich dem Spendenaufruf von CARITAS-Luxemburg anzuschließen. Unsere NRO gewährte den Opfern eine Soforthilfe von **3.500,00 €**. Mit der Spende wurde ein Notstandsprogramm für die ca. 100.000 Opfer der Katastrophe unterstützt. Der lokale Partner der CARITAS verteilte Zelte, Decken und Küchenutensilien. Er war ausserdem zuständig für die Verteilung von Nahrung und für die medizinische Erstversorgung der Verletzten.

9. Dem. Rep. KONGO / BURKINA FASO Auswertung unserer Projekte

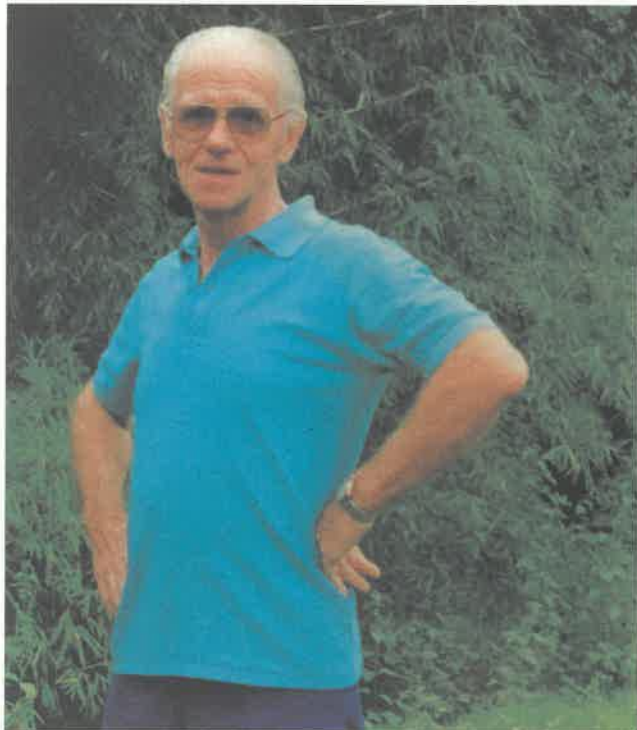
Unsere NRO hatte Frau Antoinette NEDERLANDT-KAPINGA im Januar 2002 mit einer dreiwöchigen Mission in der Demokratischen Republik Kongo beauftragt, die der Evaluierung unserer Projekte mit den Soeurs de Sainte-Marie de Namur in den vergangenen drei Jahren verfolgte. Die Mission sah sowohl die Prüfung der abgeschlossenen Projekte vor, als auch die Optimierung der partnerschaftlichen Zusammenarbeit mit den verantwortlichen Schwestern vor Ort. Frau Kapinga gab wichtige Hilfestellungen, wie die inhaltliche und formale Projektarbeit verbessert werden kann. Darüber hinaus hat sie mit den lokalen Verantwortungsträgern ein integriertes Entwicklungskonzept für die Mission von Djuma aufgestellt, das den Schwerpunkt unserer diesjährigen Hilfe abgeben wird.

Ein weiterer Projektbesuch mit unserem Partner „Association Paix et Solidarité“ wurde in Zusammenarbeit mit der NRO „Chrëschte mam Sahel“ in Burkina Faso durchgeführt. Auch hier war alles zur vollsten Zufriedenheit verlaufen. Für die äusserst nützlichen Inspektions- und Prospektionsreisen veranschlagten wir **6.660,60 €**.

Unsere Entwicklungsprojekte des Jahres 2002

† Pater Antoine EKKELBOOM, svd

Am 11. Dezember des vergangenen Jahres erhielten wir die traurige Nachricht vom Ableben des Steyler Missionars Pater Antoine EKKELBOOM. Er war der Leiter der landwirtschaft-

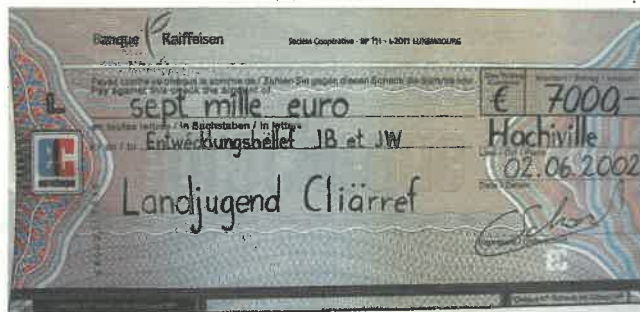


lichen Ausbildungszentren unserer ONG in Lwono und N'sele-Medi (Demokratisch Republik Kongo) in den Jahren 1979 - 1994. Auch nachdem die „Centres de Formation Rurale“ nicht mehr von unserer ONG unterstützt werden konnten, sorgte er sich jahrelang weiter um den Weiterbestand der beiden Zentren. Sein fortgeschrittenes Alter und die politischen Wirren konnten seinen Einsatzwillen nicht mindern.

Pater Ekkelboom, SVD, ist am 2. Dezember nach einem dreiwöchigen Krankenhausaufenthalt in Kinshasa an Herzversagen im Alter von 78 Jahren gestorben. Am 4. Dezember wurde eine Gedenkmesse im Beisein des Bischofs der Diözese von Kenge, Mgr. Gaspard MUDISU, gefeiert. Er wurde am 6. Dezember in Ngondi auf dem Friedhof der Steyler Missionare

Projekt :	Betrag
1. KAMERUN: Zoétéle Ausbau des „Centre de santé“ Austattung	33.612,74 € 3.668,52 €
2. RWANDA: Kiruhura Refektorium für die Sekundarschule	16.201,25 €
3. RWANDA: Kigali Regenwasserspeicher	14.846,64 €
4. BENIN: Mit « Frères des Hommes » Nachhaltige Förderung der Landbevölkerung	4.658,88 €
5. Dem. Rep. KONGO: Djuma • Renovierung von 10 Wohnhäusern • Centre Nutritionnel	4.206,19 €
6. BURKINA FASO: Imaasgo Wasserpumpe der Primärschule	839,72 €
7. Dem. Rep. KONGO: Fatundu Spielplatz für die Kinder	1.804,89 €
8. Dem. Rep. KONGO Hilfe für die Erdbebenopfer	3.500,00 €
9. Dem. Rep. KONGO / BURKINA FASO Auswertung bestehender Projekte	6.660,60 €
Gesamtsumme für 2002:	86.331,51 €

beigesetzt. Vielen Mitgliedern und Freunden unserer ONG „Lëtzeburger Jongbauern a Jongwënzer, Service Tiers-Monde a.s.b.l.“ war Pater EKKELBOOM durch verschiedene Gruppenreisen zu den Ausbildungsstätten bekannt.



Den Don vun der Landjugend Clärref an Héicht vun 7000 € verdingt extra ervirgehuewen ze ginn.
Bravo a Mercl!

Cuvée du jubilé

In diesem Jahr begehen die „Lëtzebuerger Jongbakterien a Jongwënzer“ das 75-jährige Wiegenfest (1928-2003) ihres Verbandes. Anlässlich dieses besonderen Ereignisses haben die Verantwortlichen in Zusammenarbeit mit drei namhaften Privatkellereien die Ausgabe einer anspruchsvollen Auswahl von erlesenen Weinen des Spitzenjahrgangs 2002 vorgesehen. Die folgenden Weingüter haben die Selektion eines eigenen Qualitätsproduktes der luxemburgischen Mosel vorgenommen:

- **Domaine Viticole Duhr-Frères aus Ahn (Clos Mon Vieux Moulin)** - **Riesling**
- **Caves Krier-Frères aus Remich** - **Pinot Noir**
- **Caves Krier-Welbes aus Ellange-Gare** - **Pinot Gris**

Das anspruchsvolle Weinsortiment wird in einer 12er-Packung mit jeweils vier Flaschen der drei oben aufgeführten Weinsorten zum Preis von 90 € angeboten.

**20% des Erlöses des Verkaufs dieser „Cuvée du jubilé“
kommt den Hilfsprojekten unserer ONG
in Afrika zugute.**

Wir möchten uns für die noble Geste der drei Winzerbetriebe, die auf ihren Gewinnanteil verzichten, recht herzlich bedanken!

75. Anniversaire
Lëtzebuerger Jongbakterien a Jongwënzer

Cuvée du jubilé
Heimat bestellen ech:

Numm, Virnumm:

Adresse:

Tel: 12er Set à 90 € mol Datum:

Ënnerschrëft:

D'Bestellung kann een un d'Sekretariat vun de JB & JW zréckschécken oder faxen.

Der Verwaltungsrat unser ONG setzt sich wie folgt zusammen:

Präsident: Abbé WAGENER Leo
Vizepräsidentin: WOLTER-HILGERT Fernande
Kassiererin: LISARELLI-SCHLEICH Marianne
Sekretär: GLODT François
Mitglieder: BIVER-WILDGEN Marie-Anne

Mitglieder: GOMPELMANN Marianne
HEBERT Angie
JANSSEN Carlo
LEIDER Gilbert
LENTZ Alain
SCHILTGES Carlo

Lëtzebuerger Jongbakterien a Jongwënzer - Service Tiers-Monde a.s.b.l.

5, avenue Marie-Thérèse
L-2132 Luxembourg

CCPLLULL: LU05 1111 0050 3083 0000
CCRALULL: LU32 0090 0000 0157 8004

www.jongbakterien.lu
E-mail: jbjwstm@pt.lu

Tel: 44743 - 252
44743 - 562
Fax: 44743 - 563